III

Ach, mein lieber Papa, sagte Anna schmeichelnd, Du hast Kummer und willst es Deiner kleinen Tochter nicht gestehen, und ich habe Dich doch so sehr lieb!.... Sei nicht böse, mein gutes Papachen; aber ich glaube, ich habe errathen, was Dich betrübt.... Du hast kein Geld mehr! nicht wahr? und Du quälst Dich, weil Du glaubst, daß mir das unangenehm sein könnte.... aber Du irrst Dich! es ist ja kein großes Unglück.... ich werde arbeiten, ich werde Geld verdienen!.... ich kann hübsche Körbchen machen und Stickereien, die ich an schöne Damen verkaufen kann... Auch hat mein Schreiblehrer gesagt, daß ich schon andern Kindern schreiben lehren könnte, so fleißig wäre ich gewesen... ich werde also kleine Mädchen im Lesen und Schreiben unterrichten... und dann, liebes Papachen, will ich es wie Robinson Crusoe machen und mir selbst zu genügen wissen... und auch Dir... Wie oft hast Du mir

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910151357-0